

Bürgerinitiative
Verein „GEGEN Tempo 30“

vertr.d.d. Vorsitzenden Walter Lang, Silvanerweg 2, 63906 Erlenbach
stellvertretende Vorsitzende Tanja Ludwig, Lindenstraße 77a, 63906 Erlenbach
stellvertretende Vorsitzende Nicole Ott, Dr.-Strube-Platz 1, 63906 Erlenbach

Stadt Erlenbach a.Main
vertr.d.d. Ersten Bürgermeister Michael Berninger
Bahnstraße 26

63906 Erlenbach

Bürgerantrag nach Art. 18b der Gemeindeordnung

Der Stadtrat wird aufgefordert, den Beschluss vom 24.09.2009 zu TOP 8, Errichtung einer Tempo 30-Zone in der Siedlung, aufzuheben.

Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses ist bis zur Entscheidung über den Bürgerantrag auszusetzen.

Der Stadtrat / die Verwaltung wird aufgefordert, mehrere Mess- und Anzeigetafeln zur Geschwindigkeitsmessung des motorisierten Straßenverkehrs zu beschaffen und diese auf Dauer an wechselnden Stellen in allen innerörtlichen Bereichen von Erlenbach anzubringen, um Einfluss auf das Geschwindigkeitsverhalten der Fahrer zu nehmen und Daten darüber zu erhalten.

Sobald ausreichend Daten vorliegen, ist ein Verkehrsgesamtkonzept für das ganze innerörtliche Stadtgebiet zu erstellen und zu verabschieden, das insbesondere auch unter Beachtung des § 45 Abs. 9 StVO die Belange von motorisiertem und nicht motorisiertem Verkehr ausgewogen berücksichtigt.

Neue Tempo 30-Zonen sind im Rahmen des Verkehrsgesamtkonzepts nur dann nach einer Probezeit von 2 Jahren dauerhaft einzurichten, wenn die Ziele dieser Maßnahme überprüfbar dokumentiert sind, und der Vergleich der Ausgangsdaten und Veränderung in der Probezeit die Erreichung der Ziele nachweist.

In jedem Fall ist ein leistungsfähiges Hauptverkehrsstraßennetz zu gewährleisten, namentlich die Lindenstraße.

Bis zur Verabschiedung eines Gesamtkonzepts werden keine neuen Tempo 30-Zonen ausgewiesen.

Begründung:

1. Bei der Beschlussfassung am 24.9.2009 wurde die vom Gesetz geforderte Abwägung zur Erhaltung eines leistungsfähigen Straßenverkehrsnetzes nicht vorgenommen.
2. Die negativen Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden in der Siedlung wurden nicht beachtet. Die Gewerbetreibenden sprechen sich gegen die Neuregelung aus. In diesem Zusammenhang sehen ältere Siedler ihre Nahversorgung gefährdet.
3. Die überwältigende Mehrheit der Anwohner und der Erlenbacher ist mit der heutigen Situation grundsätzlich zufrieden und verlangt, dass die Verkehrsregelung in der Siedlung im Wesentlichen bleibt, wie sie ist. Der Antrag basiert auf keinerlei fundierten Fakten und Zahlen. Bei der Beschlussfassung vom 24.09.2009 blieb die Bürgermeinung unberücksichtigt.
4. Die Bürger wollen bei künftigen Regelungen in Erlenbach Veranlassung, Zielsetzung und Zielerreichung klar nachvollziehen können.
5. Falls künftig bauliche Maßnahmen beschlossen würden, hätten die Bürger keine Chance gegen Kostenbescheide. Versprechungen von Politikern von heute geben keinerlei Garantie gegen Kostenbelastungen durch Politiker in der Zukunft. Die Bürger haben daher überhaupt kein Vertrauen in die heutige Zusicherung, dass sie von künftigen Kostenbelastungen verschont bleiben.

Der Bürgerantrag wird von 950 Bürgern der Stadt Erlenbach unterstützt. Dies wird mit den anliegenden Unterschriftenlisten belegt.

Erlenbach, den 26. Oktober 2009

.....
Walter Lang

.....
Tanja Ludwig

.....
Nicole Ott